

Initiative Koppentraun
Dr. Thomas Seiler
Neuhofen32
8983 Bad Mitterndorf
Tel/Fax: 03623 3672
naturkultur@gmx.at

Österreichische Bundesforste AG
Unternehmensleitung
Pummergeasse 10 -12
3002 Purkersdorf

Bad Mitterndorf, 12. September 2005

Betrifft: ÖBf-Zustimmung zur Grundinanspruchnahme Kraftwerk Koppentraun, Bad Aussee

Sehr geehrter Herr Dr. Erlacher, sehr geehrter Herr Dr. Uher,

Als Sprecher der Initiative Koppentraun erlaube ich mir, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass sich sowohl der Gemeinderat der Stadtgemeinde Bad Aussee als auch über 9500 Bürger und Bürgerinnen des Ausseerlandes sowie Gäste des Salzkammerguts für eine Unterschutzstellung der Koppentraun als Naturdenkmal und gegen das geplante Wasserkraftwerk ausgesprochen haben.

Da die Causa Koppentraun überregionale Bedeutung erhalten hat, möchte die Initiative Koppentrauna die ÖBf AG Unternehmensleitung um eine Stellungnahme ersuchen. Wir erhalten zurzeit vermehrt Anfragen von Fliegenfischern aus Deutschland und Österreich, die die Koppentraun als Fischgewässer kennen und schätzen. Die Vermarktung dieses Flusses als Naturjuwel von europäischem Rang (von Seiten der ÖBf AG) steht nicht nur in unseren Augen in großem Widerspruch zum geplanten Kraftwerk.

Aus der beiliegenden Sachverhaltsdarstellung der Initiative Koppentraun und der Stellungnahme des Gewässerexperten Dr. Zauner können Sie entnehmen, dass der gewässer-ökologische und fischereiliche Zustand der Koppentraun durch die Wasserentnahme des geplanten Kraftwerks stark gefährdet scheint. Eine diesbezügliche Beschwerde (Wasser-Rahmenrichtlinie) wurde von der Initiative Koppentraun bei der EU in Brüssel bereits eingereicht.

Durch die derzeitige Vorgehensweise (das naturschutzbehördlichen Verfahrens bei der Fachabteilung Naturschutz in Graz abzuwarten) nimmt sich die ÖBf AG die Gelegenheit aktiv - *und als betroffener Grundeigentümer letztlich mit der Kompetenz das Projekt zu verhindern* - gegen das Projekt und für die Unterschutzstellung einzutreten. Die breite Ablehnungsfront gegen das Kraftwerk bzw. Unterstützung der Unterschutzstellung durch die

Einheimischen und Gäste, Kajakfahrer, Fischer, Wanderer und anderer Naturfreunde sollte es der ÖBf AG erleichtern, dieses aus demokratiepolitischer, ökologischer und touristischer Sicht unsinnige Kraftwerksprojekt zu stoppen.

Letztlich sollten die Interessen der Allgemeinheit mehr wiegen als die Interessen von privaten Kraftwerksbetreibern, besonders da im *Selbstverständnis der ÖBf AG ein nachhaltiger und ökologisch verträglicher Naturschutz* angestrebt wird.

Wir ersuchen Sie aus diesen Gründen, die im Jahr 2004 gegebene Zustimmung der Grundinanspruchnahme der ÖBf-Flächen zu überdenken und zurück zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Initiative Koppentraun
Dr. Thomas Seiler

Anlagen:

- *Sachverhaltsdarstellung Initiative Koppentraun (6 Seiten)
- *Stellungnahme Dr. Zauner (4 Seiten)
- *Offener Brief ÖKF (als ein Beispiel für viele ähnliche Schreiben)
- *Email-Austausch: a) Initiative Koppentraun-Plattner; b) Initiative Koppentraun-Wittek